

Antrittsbesuche

KONTAKTE KNÜPFEN

Der neue Landesrat für ladinische Kultur und eine Umschichtung der Kompetenzen der Landesrätin für Familie, Senioren, Soziales und Wohnbau machten Antrittsbesuche notwendig. Dabei wird in erster Linie die Notwendigkeit mit dem Angenehmen verbunden, ein reger Austausch ist die logische Konsequenz, und die Kommunikation mit der

Landesverwaltung ist für einen Kulturverband äußerste Priorität. Auch wenn nach wie vor der Hauptansprechpartner des Südtiroler Theaterverbandes die deutsche Kulturabteilung mit LR Philipp Achammer ist und bleibt, liegt es auf der Hand, auch mit den anderen Trägern Gespräche zu führen und Kontakte zu knüpfen.



V.L.N.R.

*Helmut Burger, Waltraud Deeg,
Maria Thaler Neuwirth, Klaus Runer*

Die Delegation des Südtiroler Theaterverbandes beim Antrittsbesuch bei der Landesrätin für Familie, Senioren, Soziales und Wohnbau Frau Waltraud Deeg bestand aus dem Präsidenten Klaus Runer, aus der Leiterin des Senioretheaters Maria Thaler Neuwirth und aus dem Geschäftsführer Helmut Burger. Sehr aufmerksam und aufgeschlossen verfolgte die Landesrätin den Ausführungen ihrer Besucher gerade was das Senioretheater im In- und Ausland betrifft. Präsident Klaus Runer kehrte hierbei die Vorreiterrolle des Südtiroler Theaterverbandes heraus. Begeistert von den vielen Projekten und Plänen unterstrich die Landesrätin ihre Bereitschaft zur Unterstützung und sparte nicht mit Komplimenten an die engagierten Menschen, die hinter diesen Initiativen stehen. Auch das Theater mit Menschen mit Behinderung kam in diesem Zusammenhang zur Sprache, die wertvolle Arbeit gerade im Bereich der Integration und Inklusion wurde dabei besonders hervorgehoben.

Mit dem Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität trafen sie der Präsident Klaus Runer, die Vertreterin des Bezirkes Ladinien Marlies Moroder und der Geschäftsführer Helmut Burger. Nachdem in den letzten Jahren von Seiten des Ladinischen Kulturamtes das Subsidiaritätsprinzip, was den Beitrag gegenüber dem Theaterverband anlangt, nicht mehr angewandt wurde, war diese Aussprache sehr wichtig. Landesrat Daniel Alfreider zeigte sich sehr interessiert, was die einzelnen Dienstleistungen des Verbandes in Bezug seiner Mitgliedsvereine betrifft. Die so geschaffenen Rahmenbedingungen ermöglichen es den Theatervereinen mit einer gewissen Gelassenheit an ihre kulturellen Aktivitäten heranzugehen. Mit der Zusage, dass in Zukunft diese Leistungen des Verbandes auch unterstützt werden und mit vielen guten Wünschen für die Theatervereine Südtirols im Allgemeinen und für die Theatervereine Ladinens im Speziellen verabschiedete man sich kollegial mit einem »bis demnächst in diesem Theater«.



V.L.N.R.

*Daniel Alfreider, Marlies Moroder,
Klaus Runer, Helmut Burger*